

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 10 (1901)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** [Zeugnisfälschung ; Auskunft]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

côtés, leurs procédés sont d'une indiscrétion pleine d'arrogance. Voici comment ils opèrent: Ils se procurent auprès du portier la carte d'adresse et l'enveloppe de l'hôtel, puis se rendent dans une maison concurrente, au propriétaire de laquelle ils présentent ces documents, avec d'autres acquis de la même manière, à l'appui de prétendues commandes d'annonces passées avec ces maisons. L'un de ces représentants, qui voyageait par deux ou trois, se fait passer pour hôtelier et commence à travailler la victime choisie. Nous répétons ici que l'annonceur en question se vend 25 fr., que le débit doit donc en être bien minime si l'entreprise ne parvient pas à faire ses frais sans le concours des pays étrangers; et si d'autre part, elle ne réserve une mention qu'aux hôtels qui s'acquittent de leur obole, l'annuaire sera forcément incomplet et ne représentera qu'une compilation d'annonces, rendant ainsi plus que douteuse la valeur de ce genre de réclame.

## Kleine Chronik.

(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

**Köln.** Die Aktien-Gesellschaft Hotel Dirsch bezahlt für das Geschäftsjahr 1900 6% Dividende.

**Montreux.** Le Comité central a fixé la date de la cinquième fête des Narcisses, au 18 et 19 mai 1901, soit un samedi et un dimanche.

**Rüti.** Das Hotel Löwen in Rüti (Zürich) ist käuflich in den Besitz des Herrn A. Hagenmaier, früher Besitzer des Hotel Rössli in Bruggen, übergegangen.

**Uri.** Tell-Spiel in Aaldorf. Das Organisationskomitee hat für den nächsten Sommer eine Serie von acht Vorstellungen in Aussicht genommen, und es scheinen alle Mitwirkenden hierfür gewonnen zu sein.

**Thun.** Der Verwaltungsrat von „Thunerhof und Bellevue“ in Thun beantragt, für 1900 keine Dividende zu verteilen und den Gewinnsaldo von Fr. 5890.70 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Basel.** (Mitgeteilt vom Offenen Verkehrsbureau.) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartement sind während des verlassenen Monats Februar in den Gasthöfen Basels 7766 Fremde abgestiegen. (Februar 1900: 7684.)

**Langano.** Das Hotel Beau-Regard, welches namentlich „Beau-Regard et Continental“ heisst, ist um einen grossen Saalneubau erweitert worden, desselben sind sämtliche Gesellschaftsräume vergrössert worden.

**Jungfraubaubahn.** (Mitgeteilt.) Samstags mittags wurde auf der Tunnelhöhe, 2695 m über Meer, an der Nordseite des Eiger ein neuer Seitenstollen für den Materialaufwurf durchgeschlagen. Damit ist auch die Möglichkeit gegeben, den Tunnelbau während der nächsten Betriebsaison weiterzuführen.

**Simplotunnel.** Im Monat Februar ist der Tunnel auf der Nordseite um 178, auf der Südseite um 141, zusammen um 319 m vorgerückt. Am Ende des genannten Monats betrug demnach die Gesamtlänge 7948 m, wovon 4496 auf der Nordseite und 3447 auf der Südseite entfielen.

**Arosa.** Am 15. Februar 1901 waren in Arosa anwesend: Aus Deutschland 224, zu gleicher Zeit 1900 195; Grossbritannien 123 (98); Holland 23 (27); Russland 21 (15); Schweiz 20 (28); Italien 13 (11); Frankreich 8 (5); Österreich-Ungarn 4 (7); Amerika 3 (1); Rumänien 2 (-); Dänemark 1 (3); Schweden 1 (-); Belgien - (1). Total 1901: 443. (1900: 392.)

**Lausanne.** Le Bureau officiel de renseignements a été visité, en 1900, par 5143 personnes (4274 en 1899, 5028 en 1898), savoir: 1399 Suisses, 1216 Anglais, 936 Allemands, 605 Français, 461 Russes, 276 Américains, 132 Italiens, 119 d'autres nationalités. Le Bureau a reçu 479 lettres et il en a expédié 394; total 873 (685 en 1899 et 435 en 1898).

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 16. bis 22. Februar 1901: Deutsche 939, Engländer 626, Schweizer 339, Franzosen 175, Holländer 166, Belgier 76, Russen 206, Österreicher 54, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 121, Dänen, Schweden, Norweger 23, Amerikaner 49, Angehörige anderer Nationalitäten 5. Total 2773. Darunter waren 83 Passanten.

**Chur.** Der Betrieb des alten Hotel Steinbock ist mit Ende Februar eingestellt worden, wogegen das Café-Restaurant weitergeführt wird. Die Eröffnung des neuen Hotel Steinbock, von derselben Gesellschaft gegenüber dem Bahnhof erstellt, wird gegen Ende Juni dem Betrieb übergeben werden. Dasselbe wird mit allem Komfort eines Hotel I. Ranges ausgestattet; die Direktion übernimmt der bisherige Leiter des alten Hotel Steinbock, Herr L. Kirchner.

**Fumisterie.** Nous avons publié dernièrement la lettre d'une veuve en désolation offrant du „St-Emitien“. En voici le pendant:

Monsieur, Veuillez m'excuser si je prends la liberté de vous écrire. Depuis l'année dernière je n'ai eu qu'une série de malheurs qui continue. Mon fils qui habitait avec moi, auquel j'avais toute confiance, vient de me quitter et je me vois à la veille d'avoir des

ennuis qu'il veut me créer pour la succession de son père. Nous ferons l'inventaire vers la fin de la semaine prochaine et je voudrais ne pas y comprendre 2 barriques vin rouge „Pomerol“ année 1898 qui sont à moi. Mon mari qui dégustait très bien le vin l'avait recommandé pour mettre en bouteilles pour nous c'est un vin réellement supérieur qui vaut n'importe quel prix. Il se conservera très longtemps en bouteilles ou il deviendra très bon. Prenez m'en une barrique et même les deux c'est une affaire exceptionnelle je vous le garantis. Vu le besoin de réaliser ou je me trouve je consens pour vous décider, à vous le céder pour 125 francs la barrique de 128 litres. Je vous prie de reconnaître que je réponds de suite craignant quelque méchanceté de sa part et de ne pouvoir enlever mon vin à temps. Votre dévouée servante

Vve. Laraud.



**H. D. in F.** Die diesjährige Herausgabe des Hotelführers erfolgt anfangs April. Nächstes Jahr um dieselbe Zeit erscheint die zweite Ausgabe; dass Sie sich deshalb veranlassen sehen, zu erklären, dass Sie niemals versucht hätten, über die tatsächliche Gründungszeit des „Traveller“ hinwegzutäuschen und dass der Firma Cook nicht der Alleinvertrieb der Zeitschrift übertragen sei; wir stellen dies hiemit gerne fest, erwähnen aber zugleich, dass der betreffende Artikel mehr gegen die Freigebigkeit der Municipalität von Cannes gerichtet war. Wenn Sie in Ihrem Briefe auf das von einem berühmten Pariser Hotelier erhaltene Empfehlungsschreiben zu bedenken geben, dass eine derartige Empfehlung von den Kollegen sehr verschiedenartig aufgefasst wird und in gewissen Fällen das gerade Gegenteil von dem erzielt, was damit bezweckt wird.

An den Verleger des „Traveller“. Sie schreiben uns, dass Ihnen der gegen Sie gerichtete Artikel in unsern Blatte zu Gesicht gekommen und dass Sie sich deshalb veranlassen sehen, zu erklären, dass Sie niemals versucht hätten, über die tatsächliche Gründungszeit des „Traveller“ hinwegzutäuschen und dass der Firma Cook nicht der Alleinvertrieb der Zeitschrift übertragen sei; wir stellen dies hiemit gerne fest, erwähnen aber zugleich, dass der betreffende Artikel mehr gegen die Freigebigkeit der Municipalität von Cannes gerichtet war. Wenn Sie in Ihrem Briefe auf das von einem berühmten Pariser Hotelier erhaltene Empfehlungsschreiben zu bedenken geben, dass eine derartige Empfehlung von den Kollegen sehr verschiedenartig aufgefasst wird und in gewissen Fällen das gerade Gegenteil von dem erzielt, was damit bezweckt wird.

An den Verleger des „Hoteladressbuches für Deutsche Reich“. Mit Ihrem Briefe vom 1. März teilte Sie uns mit, dass wir uns hinsichtlich des Sammelns von Annoncen für Ihr Adressbuch im Irrtum befinden, da Ihre Vertreter nicht beauftragt seien, Annoncen aufzunehmen, sondern ihre Tätigkeit darin bestünde, Subskribenten für Abnahme des Buches zu sammeln. Wir nehmen hiervon an dieser Stelle Notiz, bemerken aber gleichzeitig, dass dadurch das

arrogante Auftreten und das zudringliche Wesen Ihrer Vertreter keineswegs entschuldigt ist. Unseres Erachtens kommt es so ziemlich auf dasselbe heraus, ob Sie die Eintragung eines Schweizer Hotels in Ihr Adressbuch mit 25 Fr. berechnen, oder dasselbe gratis aufnehmen, mit der Verpflichtung zur Abnahme eines Exemplars zum Preise von 25 Fr. Wenn, wie Sie in Ihrem Schreiben sich ausdrücken, bei Ihnen die Überzeugung Platz greift, dass es vielleicht besser wäre, das Ausland gar nicht herein zu lassen, so möchten wir Sie hierin lebhaft unterstützen; denn Sie werden es nicht hindern können, dass jeder, der in dieser Angelegenheit ausgegangen wird, das Gefühl beschleicht, als werde er dazu auserkoren, für andere die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Vollends ist dann die sonderbare Art des Geschäftemachens seitens Ihrer Vertreter nicht dazu angethan, Vertrauen zu erwecken. Ein Hoteladressbuch fürs Deutsche Reich hat gewiss seine Existenzberechtigung und mag sogar ein Bedürfnis sein; sowie sie dasselbe jedoch international gestalten wollen und vom Ausland nur diejenigen aufnehmen, die sich für Abnahme eines Exemplars verpflichten, verliert es den Charakter eines Adressbuches. Das Versteht, ein deutsches Hoteladressbuch ins Leben gerufen zu haben, ist Ihnen nicht abzusehen, und wie viel Unangenehmes und wie wenig Profit damit zusammenhängt, sind wir in der Lage beurteilen zu können, nur bitten wir, es sollte in grossen deutschen Reich auch geben, ohne die Ausländer als „Blechmusik“ herbeizuziehen.

Der Zeugnissfälschung hat sich schuldig gemacht: Adolf Kohler, Officebursche, von Sitten.

Ueber Aloys Henri, Portier, von Vuillens, erteilt gegebenenfalls nähere Auskunft Das Centralbureau.

## Theater.

Repertoire vom 10. bis 17. März 1901.

**Stadt-Theater in Zürich:** Sonntag, nachmittags, *Die Afrikaner*. Abends, *Jugend und heute*. Montag, *Die Geisha*. Mittwoch, *Der Überläufer*. Donnerstag, *Die Walküre*. Freitag, *Ein Sommertraum*. Samstag, *Wenn wir Töten erwachen*. *Lyanders Mädchen*. Sonntag, Abends, *Die Meistersinger von Nürnberg*.

**Corsé-Theater in Zürich:** Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung ersten Ranges. Sonntags 3 1/2 Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats vollständige neue Programm.

Hiezu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

## Zu mieten gesucht

Junger, im Hotel-Fach sehr tüchtiger und solider Mann, sucht auf kommende Saison

ein kleineres Hotel zu mieten.

Gefl. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1265 R.

Wir haben momentan fertig im Rohbau:  
zwei 6-plätzig Omnibusse  
einen 8-plätzig Omnibus

in modernster Ausführung auf Lager. Innere Ausstattung und Malerei können in ca. 1 Monat besorgt werden.

Wir bitten Interessenten die Wagen in unserem Geschäftsbesichtigen zu wollen.

Schweiz. Wagen- und Wagnfabrik A.-G.  
vormals Geissberger & Cie.  
Schlieren b. Zürich.

1249

## Eiserne Bettstellen

von gewöhnlicher bis feinsten Ausführung für Kinder und Erwachsene; Spiral-Stahlrohr-Matratzen, bestes bekanntes System, adoptiert von einer Reihe von Krankenhäusern. Wachstische, Handtuchständer, Teiletenspiegel, Krankentische, Grosser Vorrat und billigste Preise. Illust. Kataloge gratis und franko. (Zu 1046 S. 1101)

SUTER-STREHLER & Co., Mech. Eisenmöbel-Fabrik ZÜRICH.

## Für Hoteliers.

In einem ganz bedeutenden und sehr gut frequentierten Fremdenkurort am Genfersee, in prächtiger Lage, ist ein neues, solid gebautes und fein eingerichtete

## HOTEL

mit 55 Fremdenzimmern, zu verkaufen. Sommer- u. Winter-Saison. Zum Hotel gehört ein sehr wertvoller Bauplatz, welcher nach Wunsch mitverkauft wird. Jahresumsatz ca. Fr. 105,000. Preis moderat. Bedingungen günstig. Weitere Auskunft erteilt bereitwilligst das Notariatsbureau Lüthy & Kaiser, Marktgasse 19, Bern. 1250

## Un ménage capable cherche à louer un bon hôtel ou pension de montagne

ou autre marchant bien, avantagusement connu et situé de préférence en Valais, Vaud ou dans l'Oberland-Bernois. Achat désiré pour plus tard.

Adresser les offres détaillées à MM. Leyvraz & Junger, imprimerie, à Montreux. 1268

## Für Hoteliers.

Ein Haus von 24 meist grösseren Fremdenzimmern nebst Gesellschaftsräumen etc. nach neuesten Anforderungen eingerichtet, in vorzügl. Lage von Davos-Platz (engl. Quartier) zu verkaufen ev. zu vermieten.

Dasselbe würde sich auch sehr eignen für modernes Sanatorium und wäre diesfalls ein Arzt (Schweizer) bereit, als Anstaltsarzt einzutreten.

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1266 R.

Ein guter Rat. Viele meiner Kollegen werden vielleicht dankbar sein, die Adresse eines Mannes zu erfahren, der sie gegebenenfalls von einer Plage befreit, gegen welche auch das feinste Hotel nicht gefeit ist. Es handelt sich hier um nichts geringeres als um Wanzen. Jeder, der diese lästigen Insekten einmal in seinem Hause gehabt hat — und es sind deren gewiss nicht wenige — weiss, was es heisst, diesen Ungeziefer zu beheben. In meinem Hause, einem Hotel ersten Ranges, wurden sie vor ungefähr vier Jahren eingeschleppt und habe ich alles versucht, sie wieder los zu werden: Schwefel, Petroleum, Pulver und wie die Mittel alle heissen, aber umsonst. Selbst das Abreiben der Tapeten und Anstreichen der Wände mit Oelfarbe blieb ohne Erfolg. Endlich erfuhr ich von einem Kollegen die Adresse des Herrn Egl. Chemiker in Riesbach-Zürich. An diesen wandte ich mich, obwohl ich, often gestanden, wenig Zutrauen hatte, und liess ihn das Experiment versuchen, welches dann auch vollständig gelang. Da der Mann zu beschreiben in Reklame zu machen, vielmehr auch die Ausgaben scheut, so habe ich im Interesse meiner Leidensgefährten dessen Namen bekannt gegeben. Meine Adresse hänge ich selbstverständlich nicht gerne an die grosse Glocke, wer sich aber dafür interessiert, kann sie bei der Expedition erfahren. 1254

Das Plazierungs-Bureau  
des  
Heim's für männliche Hotelangestellte  
ZÜRICH  
Schiffe No. 25 (Neue Verwaltung)  
empfiehlt und sucht gutempfohlenes Hotelpersonal. 1189

Zu verkaufen  
in Zürich an zentraler Lage  
eine bestbegangene  
bayrische Bierhalle  
jährl. Konsum 1000 hl. Erforderliche Anzahlung ca. Fr. 25,000, event. Brauerhilfe.  
Offerten nur von solventen Reflektanten unter Chiffre Z F 1531 an die Annoncenexp. Rudolf Mosse, Zürich. (Zu 5380) 1264

S. GARBARSKY  
TELEPHON  
Chemiserie de 1<sup>er</sup> ordre  
Keller und Co. Zürich  
Bahnhofstrasse 92  
Berlin 33/35 Spandauerstrasse  
Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Verlangen gratis und franko.  
Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

Zu verkaufen  
aus Gesundheitsrücksichten an erstem schweizer. Fremdenplatz in zukunftsreichster Lage, ein feinst eingerichtetes

## HOTEL

mit Jahresbetrieb, ca. 90 Betten, Garten und Umschwung. Antritt auf nächste Saison. Association mit tüchtigem Fachmann nicht ausgeschlossen.

Offerten sub Chiffre H 1245 R befördert die Expedition der Hotel-Revue in Basel.

Samuel Scheidegger, Fabrikant, Langenthal  
liefert sämtliche  
HOTEL-LINGEN  
auch für Restaurants und Aussteuer  
Aechte Bernerleinwand  
Spezialität in Handgeweben, nur garantiert dauerhaftes, eigenes Fabrikat  
Muster stehen gerne franko zu Diensten. 1256

## Ad. Bucher, 44 Hertensteinstr. Luzern 1059

Spezialfabrikation in Korbmöbeln  
für Vestibüls, Verandas und Zimmerausstattungen  
in allen Ausführungen.  
Grosse Musterauswahl!  
Nur solide Ware  
Mässige Preise  
Katalog und Photographien zu  
Dienst. 1258

## Neuerbautes Wohnhaus

mit 20 Zimmern, Wasser, elekt. Licht und Badeeinrichtung, an schöner, freier Lage, mit Garten, vorzüglich geeignet zu Hotel- oder Pensionsbetrieb, ganz in der Nähe eines gutbesuchten schweizerischen Badeortes und dem Bahnhof gelegen, ist Umstände halber

sehr preiswert zu verkaufen.  
Offerten unter Chiffre Z 1294 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. 1262

## Für Hoteliers.

Für ein zu begründendes Sanatorium in Davos-Platz, mit zirka 120 Betten, und zwar an Stelle eines der ältesten, renommiertesten und bestgelegenen Kuretablissemens in Davos nach Umbau und Vergrößerung, sowie gleichzeitiger Umwandlung des Geschäftes in eine Aktiengesellschaft resp. in ein Konsortium, wird ein tüchtiger wirtschaftlicher Leiter mit Kapitalbeteiligung gesucht. Als ärztlicher Leiter ist einer der bekanntesten Davoser Kurärzte gewonnen. Der Fortbetrieb des jetzigen Hauses mit zirka 50-60 Betten ist auch während der Bauzeit gesichert. Näheres auf Anfragen unter Chiffre H 443 Ch durch die Herren Haasenstein & Vogler, Chur. 1243

## HOTEL

deutsche Schweiz, Jahresgeschäft, massiver Neubau, internationale Clientèle, durchschnittl. Jahresumsatz 160 Mille, davon Logis 26 Mille, umständehalber

zu verkaufen.  
Preis 340 Mille. Anzahlung ca. 60 Mille.  
Offerten nur von Selbstkäufern befördert die Expedition der Hotel-Revue in Basel unter Chiffre H 1259 R.

## MIGNON

präp. Terpentinsalmiak-Kernseifen-Pulver  
mit sehr hohem Fettgehalt, eignet sich am besten zur Erzielung einer schönen, reinen Wäsche, ist garantiert unschädlich und zugleich das vorzüglichste, bequemste

Waschmittel für Silbersachen.  
Zeugnisse erster Hotels und Waschanstalten zu Diensten.  
In Gebinden von 30, 50 und 100 Kilo, erhältlich aus dem  
Alleinverkauf von Gebr. Lustenberger, Luzern.  
Kleinere Muster sendungen stehen zu Diensten. 1267

## Erster Hotelsekretär

und Kassier

für ein grosses  
Kurhotel im Engadin  
gesucht.

Saisondauer: 1. Juni bis 15. September.

Anfragen befördert die Expedition unter Chiffre H 1220 R.